

# 30 Ich steh an deiner Krippe hier

T: Paul Gerhardt 1653  
M: Wittenberg 1529 – S: Max Eham

Sehr getragen

*Ausgabequalität gegenüber Original ggf. gemindert*  
© 2013/2021 Max-Eham-Stiftung

**S**

*p*

1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Je-su, du mein Le-  
2. Da ich noch nicht ge-bo-ren war, da bist du mir ge-bo-  
3. Ich lag in tief-ster To-des-nacht, du wa-rest mei-ne Son-  
4. Ich se-he dich mit Freu-den an und kann mich nicht satt se-

**A**

*p*

1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Je-su, du mein Le-  
2. Da ich noch nicht ge-bo-ren war, da bist du mir ge-bo-  
3. Ich lag in tief-ster To-des-nacht, du wa-rest mei-ne Son-  
4. Ich se-he dich mit Freu-den an und kann mich nicht satt se-

**T**

*p*

1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Je-su, du mein Le-  
2. Da ich noch nicht ge-bo-ren war, da bist du mir ge-bo-  
3. Ich lag in tief-ster To-des-nacht, du wa-rest mei-ne Son-  
4. Ich se-he dich mit Freu-den an und kann mich nicht satt se-

**B**

*p*

1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Je-su, du mein Le-  
2. Da ich noch nicht ge-bo-ren war, da bist du mir ge-bo-  
3. Ich lag in tief-ster To-des-nacht, du wa-rest mei-ne Son-  
4. Ich se-he dich mit Freu-den an und kann mich nicht satt se-

5

1. ben. Ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-  
2. ren und hast mich dir zu ei-gen gar, eh ich dich kannt, er-ko-  
3. ne, die Son-ne, die mir zu-ge-bracht Licht, Le-ben, Freud und Won-  
4. hen; und weil ich nun nichts wei-ter kann, bleib ich an-be-tend ste-

1. ben. Ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-  
2. ren und hast mich dir zu ei-gen gar, eh ich dich kannt, er-ko-  
3. ne, die Son-ne, die mir zu-ge-bracht Licht, Le-ben, Freud und Won-  
4. hen; und weil ich nun nichts wei-ter kann, bleib ich an-be-tend ste-

1. ben. Ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-  
2. ren und hast mich dir zu ei-gen gar, eh ich dich kannt, er-ko-  
3. ne, die Son-ne, die mir zu-ge-bracht Licht, Le-ben, Freud und Won-  
4. hen; und weil ich nun nichts wei-ter kann, bleib ich an-be-tend ste-

10 *mf*

1. ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. Herz,  
 2. ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - - - macht, da  
 3. ne. O Son - ne, die das wer - te Licht des  
 4. hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und

1. ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. Herz,  
 2. ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - - - macht, hast  
 3. ne. O Son - ne, die das wer - te Licht des Glau - -  
 4. hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und mei - -

1. ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. Herz, Seel  
 2. ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - - - macht, hast  
 3. ne. O Son - - - ne, die das wer - te Licht des Glau -  
 4. hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und mei - -

1. ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. Herz,  
 2. ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - - - macht, da  
 3. ne. O Son - ne, die das wer - te Licht des  
 4. hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und

14 *p*

1. Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - - - len.  
 2. hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - - - den.  
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - - - len.  
 4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch - te fas - - - sen!

1. Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - - - len.  
 2. hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - - - den.  
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - - - len.  
 4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch - te fas - - - sen!

1. Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - - - len.  
 2. hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - - - den.  
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - - - len.  
 4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch - te fas - - - sen!

1. Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - - - len.  
 2. hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - - - den.  
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - - - len.  
 4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch - te fas - - - sen!